

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE  
PFARRBEZIRK KIEL

# Gemeindebrief

Trinitatis- und Herbstzeit

4/2024

SELK

IMMANUELGEMEINDE KIEL ■

ST PAULUS-GEMEINDE RENDSBURG ■



Auf Seite 19 geht es weiter 



## INHALT

- 5 Erinnerungen an den Sommer
- 9 Futtern wie bei Luthern
- 10 Showdown vor Allerheiligen
- 11 Geburtstage in unseren Gemeinden / Kontaktdaten
- 12 Aus den Kirchenbüchern
- 13 Wichtiges in Kürze – einfach kreuz und quer
- 16 „Berliner Gast-Taufe“ in Schleswig
- 17 Gottesdienstplan
- 18 Rate-Bild
- 19 Impressionen
- 20 Rätsel

### Impressum:

Pfarrbezirk Kiel-Rendsburg-Flensburg; Redaktion: P. Helge Dittmer (V.i.S.d.P.) kiel@selk.de / Anne Heinig (Anne.Heinig@online.de); *Die nächste Ausgabe ist für den Advent geplant. Wir bitten um Beiträge und Themenvorschläge bis zum 8. Dezember*

Bildnachweis: S. Adelaide: S. 4; A. Bagunk: S. 9; U. Bödeker: S. 12 oben; H. Dittmer: S. 3 rechts, S.5, S. 6 oben, S. 8 oben links und unten, S. 13; S. 15; Gemeindebrief-Druckerei: S. 11, S. 14, S. 20; A. Gradert: S. 2+19; A. Heinig: S. 3 links, S. 12 unten; S. 18; Marie Hölscher: S. 16 links und rechts oben; Jörg Janköster@pixelio.de: S. 1; Marburger Medien: S. 10 oben; Medienarche: S. 18; Wilhelm Petersen: S. 16 links unten; Wikipedia: S. 6 unten, S. 7, S. 8 oben rechts

## Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche – Parochie Kiel-Rendsburg

### Pfarramt Kiel

Pastor Helge Dittmer  
Felsenstraße 20  
24147 Kiel

### Predigtorte:

Kiel: Immanuelkirche Kiel, Felsenstraße 20, 24147 Kiel  
Rendsburg: Auferstehungskirche Schleswig, Husumer Str. 10, 24837 SL

Telefon: **0431 785 86 86**

E-Mail: kiel@selk.de

Internet: www.kiel-selk.de

### Konten der Gemeindekassen (BIC: GENODEF1EK1)

Kiel: Evangelische Bank IBAN: DE18 5206 0410 0006 4073 07  
Rendsburg: Evangelische Bank IBAN: DE32 5206 0410 0006 4348 94



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes.

Unser neues Heft kommt diesmal etwas verspätet heraus. Es „hält“ deshalb auch nur für wenige Wochen. Weshalb das so ist? Irgendwie reichten Zeit und Kräfte gerade nicht für mehr. Doch: Wer kennt das nicht? Sie haben deshalb sicher Verständnis dafür.

Die Übersicht über die kommenden Gottesdienste wurde diesmal nicht extra eingelegt, sondern sie ist im Heft enthalten. Trennen Sie die Tabelle bei Bedarf bitte selbst heraus.

Ein paar wichtige Hinweise im Blick auf die kommenden Wochen finden sie im Telegrammstil auf den Seite 13ff. Wenn Sie diese Anliegen aufmerksam wahrnehmen, sind wir Ihnen von Herzen dankbar.

Fällt es Ihnen auf: Dieses Heft ist durchgehend farbig gedruckt. Vielleicht macht das ja nicht nur uns Freude, sondern Ihnen auch?! Wir wollen es zukünftig regelmäßig so drucken lassen.

Haben Sie sonst noch Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder gefällt Ihnen etwas besonders gut? Dann freuen wir uns über Rückmeldungen. Wir bemühen uns, Stück für Stück immer noch besser zu werden, damit möglichst viele Leserinnen und Leser unseren Gemeindebrief auch wirklich gerne zur Hand nehmen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erfüllte Herbstzeit. Doch zunächst lade ich Sie ein, mit mir noch einmal in die gerade vergangene Jahreszeit zu reisen. Sie erinnerte mich in diesem Jahr nämlich auf besondere Weise an etwas, was erst noch kommt.

Herzlich grüßt

Ihr Pastor

## Erinnerungen an den Sommer

Jeden Morgen im Bad sehe ich sie immer noch vor mir: Die weißen Streifen auf meinen Füßen, genau dort, wo die Sonnenstrahlen nicht hingekommen sind, weil die Riemen meiner Sandalen ihnen den Weg versperrten. Und jeden Abend, wenn ich meine Uhr ablege, entdecke ich eine ebensolche leicht käsige Spur auch auf dem Handgelenk meines linken Arms. Beides erinnert mich an den Sommer und an herrliche Wochen auf der dänischen Sonneninsel Bornholm.



Der Sommer ist in der Bibel und in vielen alten Kirchenliedern immer auch ein stehendes Bild für Gottes neue Welt, für den Himmel, der kommt – am Ende der Zeiten bzw. am Ende unseres Lebens. Das muss und wird ein schöner Ort sein. Im letzten Buch der Bibel (Offenbarung 21) bemüht sich Gott, ihn uns zu beschreiben. Und ich denke mir manchmal: Wenn wir alles, was wir in dieser Welt besonders lieben, was uns erfreut und richtig glücklich macht. Wenn wir uns all das auch



noch für den Himmel vorstellen, dann bekommen wir wahrscheinlich eine gute Ahnung davon, wie unendlich schön es dort sein wird. Ich freue mich jedenfalls schon drauf. Denn neben den Menschen, die ich vermisse und die ich dort unbedingt wiedersehen möchte, gibt es im Himmel bestimmt auch dänisches Softeis. Da bin ich mir ganz sicher, so himmlisch, wie das schmeckt 😊.

Genau von diesem Himmel predigte mir in diesem Jahr auch eine der vier Rundkirchen auf Bornholm sehr eindrücklich. Rundkirchen sind etwas ganz Besonderes. Man nimmt an, dass sie als Wehr-Kirchen gedacht waren, aus denen heraus man sich nach allen Seiten gleich gut verteidigen konnte. Wenn Feinde die Insel angriffen, suchten die Insulaner in den Kirchen Zuflucht. „Ein feste Burg ist unser Gott“, dichtet Martin Luther in der Reformationszeit in Anlehnung an Psalm 46. Eine Rundkirche macht das sichtbar und erfahrbar: Bei Gott finden wir Zuflucht in Bedrohungen und Gefahren.



In der Rundkirche des kleinen Dorfes Nylars auf Bornholm nun, findet sich am Mittelpfeiler, der das Dach trägt, eine eindruckliche Bilderfolge aus dem 13. Jahrhundert. Los geht's an einem strahlend blauen Feld, gleichsam mitten im Himmel.

Geht man von diesem Feld aus gegen den Uhrzeigersinn um den Pfeiler herum und blickt dabei nach oben, dreht man quasi die Zeit zurück und erfährt, wie Gott sich das mit dem Himmel gedacht hatte:

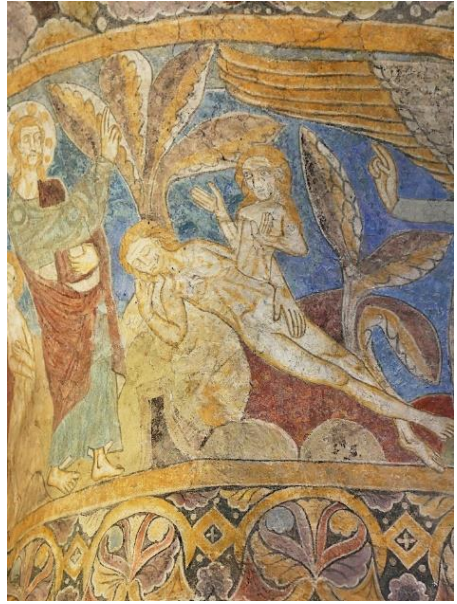
1. Er wollte in ihm nicht alleine sein. Deshalb schuf er den Menschen als Mann und Frau, um seinen Himmel mit ihnen zu teilen.
2. Dauerhaft und für immer wollte Gott mit Adam, Eva und ihren Nachkommen (also auch mit uns) in diesem Himmel leben. Deshalb warnte er die Menschen davor, die Frucht eines bestimmten Baumes zu essen.
3. Leider schlugen Adam und Eva diese Warnung aber in den Wind. Und so nahm die eigentlich so schön gedachte Geschichte einen traurigen Verlauf.
4. Die Menschen mussten den Himmel verlassen. Die ewige Gemeinschaft mit Gott war zerbrochen.

(Siehe dazu die entsprechenden Bilder auf den nächsten Seiten.)

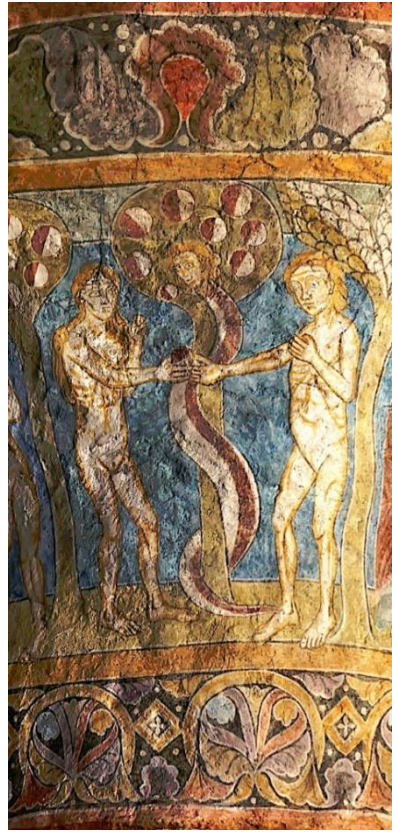
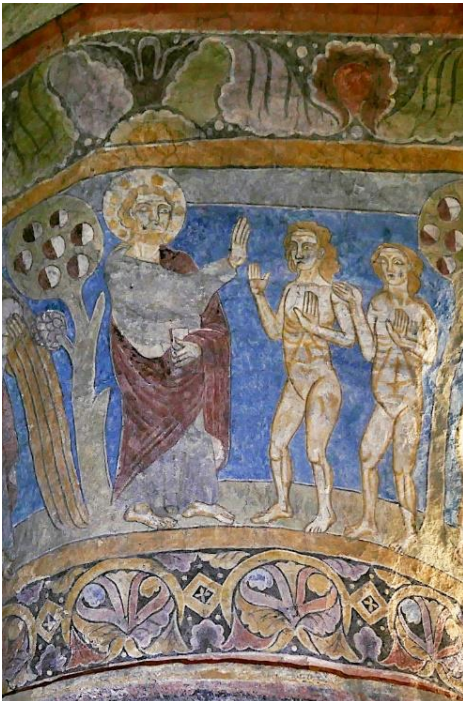




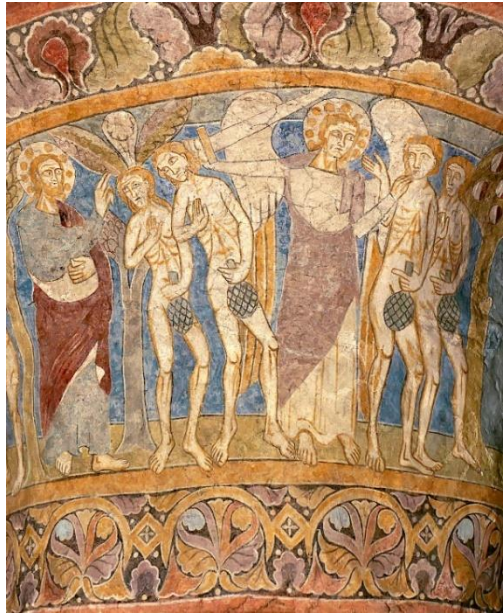
1.



3.



4.



Am Ende steht man so wieder vor dem blauen Feld, das nun traurig verlassen daliegt. Und im Blick nach oben drängt sich die Frage auf: Ist der Himmel für immer verloren? Oder: Wie bekommen wir wieder einen Fuß in dieses Land? Gibt es einen Weg, es zu erreichen?

Die Antwort gibt die Kirche ganz ohne Worte, aber sehr eindrücklich. Man braucht sich nur um 180 Grad zu drehen und sieht, wer uns den Weg in den Himmel auftut und wie man dort hinkommt:

Jesus hat ihn wieder für uns aufgeschlossen. Und wer ihm vertraut und getauft ist, dem steht der Himmel offen. Die „Himmelsachse“ von Nylars, die gerade Linie zwischen dem Himmelsfeld am Pfeiler und dem Altar mit dem Taufbecken davor, macht seit Jahrhunderten diesen einen und einzigen Weg groß, egal, welche Sprache man spricht.

Diese schöne Erinnerung an den Sommer, der hinter mir liegt. Dieses schöne Erlebnis, das mich zugleich an den Sommer erinnert, der noch vor uns liegt. Ich musste es hier einfach teilen. Denn: Den Weg in den Himmel sollen wir ja alle kennen – damit wir ihn gehen und dieses herrliche Ziel erreichen, für das wir gemacht sind.







frisch zubereitetes  
**6-Gänge-Menü  
inkl. Getränken**



# Futtern wie bei Luthern

## MITTELALTERLICHES ESSEN MIT LUTHER ALS MANN, MUSIKER UND THEOLOGE

Im Anklang an das Reformationsfest: Ein außergewöhnlicher Abend für Leib und Seele: Miteinander essen, feiern, lachen, reden und mitsingen – und dabei Luther kennenlernen. Erlebt wird mit allen Sinnen.

**Es sind nur begrenzt Plätze frei!**

Bitte um Anmeldung: [post@selk-neumuenster.de](mailto:post@selk-neumuenster.de) oder Telefon 04321/26 46 04  
Karten für den vergnüglichen Abend inkl. 6-Gänge-Menü mit Getränken:  
29.00 EURO pro Person

# Fr | 01.11.2024 | 18.00 Uhr

Kreuzgemeinde Neumünster  
Prehnsfelder Weg 1 • 24537 Neumünster-Gartenstadt

Informationen unter: [www.selk-neumuenster.de](http://www.selk-neumuenster.de)

## Showdown vor Allerheiligen



Genervt nehmen wir Lutheraner jedes Jahr ab September die Auswüchse der Deko- und Süßwarenindustrie mit ihrem Halloween-Kitsch wahr. Die Abneigung gegen das weltliche Spektakel, das sich erst Ende des 20. Jahrhunderts in Kontinentaleuropa durchsetzte, hat es sogar auf ein Plakat geschafft.

Aber sorry: Halloween ist viel älter als das Reformationsfest. Der Brauch entstand in vorchristlicher Zeit in Irland als das heidnisch-keltische *Samhain-Fest* – eine Art Radau-Nacht zum Jahresende, denn der Keltische Kalender begann sein Jahr Anfang November.

Die lange Tradition setzte sich im christlichen Brauchtum fort. Schon im ersten Jahrtausend wurde die auf dem letzten Oktobertag liegende Feier nun zu einem Totengedenken vor dem eigentlichen Heiligen-Gedenktage, der im 8. Jahrhundert durch Papst Gregor III. für den 1. November eingeführt wurde. Die Bezeichnung Halloween bezieht sich darauf und dient als Abkürzung für „Hallows Eve(ning)“. Abergläubische Missbräuche haben das Spektakel jedoch so in Verruf gebracht, dass Halloween von der katholischen Kirche in Irland zeitweise verboten und in Europa ignoriert wurde.

Die Stadt Wittenberg war am 31. Oktober 1517 aber dennoch voller Gäste. Ziel war die jährlich an Allerheiligen in der Schlosskirche ausgestellte Sammlung von Heiligen-Reliquien aus dem Besitz Kurfürst Friedrichs des Weisen. Die Präsentation dieses so genannten Wittenberger Heiltums brachte nicht nur der Stadt Einnahmen, sondern auch der Kirche. Die Anbetung der Kostbarkeiten und die Zahlung eines Obulus wurde mit dem Ablass, einer Minderung oder einem Erlass von Sündenstrafen – auch für verstorbene Verwandte – belohnt.

Diese kirchliche Geschäftemacherei mit dem Schuldbewusstsein und den Seelenqualen der Gläubigen wurde zum entscheidenden Grund für die Terminwahl zur Veröffentlichung der 95 Thesen. Eigentlich für eine interne Diskussion unter Gelehrten der Universität niedergeschrieben, wurden die Denkanstöße Professor Luthers prompt am damaligen ‚schwarzen Brett‘ der Universität, die dafür vorgesehene Tür der Schlosskirche des Universitätsgründers, angeschlagen. Ob es Luther selbst war oder ein Mitarbeiter hat unter Historikern wiederholt zu Streitigkeiten geführt. Würde ein hochrangiger Professor sich mit einem so prekären Dokument durch die Stadt bewegen oder passierte es hinter seinem Rücken? Er selbst wählte zur Verbreitung zunächst den Postweg.

Auf jeden Fall bekamen die öffentlich zugänglichen Thesen gleich die angemessene Reichweite, indem sie die ablassbedürftigen Kirchgänger wie ein Beipackzettel im Vorweg über die ‚Risiken und Nebenwirkungen‘ der Reliquienanbetung aufklärten. A.H.

**Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes reichen Segen**



**Allen Gliedern der Gemeinden Kiel und Rendsburg, die im Oktober, November und Dezember Geburtstag feiern, wünschen wir Gottes reichen Segen Gesundheit und alles Gute für das neue Lebensjahr und sagen:**

## **Herzlichen Glückwunsch!**

### **Kirchenvorstand der Immanuelgemeinde Kiel**

<b>Dr. Markus Hirschfeld</b>	Tel. 0431 / 67 85 92	markus.hirschfeld@t-online.de
<b>Christof von Hering</b>	Tel. 0431 / 54 17 59	rendant.nds-ost@selk.de
<b>Dorothea Singer</b>	Tel. 0431 / 320 95 98	singney@freenet.de
<b>Brigitte Müller</b>	Tel. 04347 / 5087	bmueller@muellerromca.de
<b>Astrid Frahm</b>	Tel. 0431 / 67 94 20 53	astrid-frahm@web.de

### **Kirchenvorstand der St. Paulus-Gemeinde Rendsburg**

<b>Iris Nehrig</b>	Tel. 04621 / 382 03 59	neh4luchti@web.de
<b>Dr. Wolfgang Preuß</b>	Tel. 04885 / 90 19 40	ingrid.preuss@gmx.net
<b>Ulrich Föllmer</b>	Tel. 04331 / 555 15	ulrich_foellmer@web.de

**Monatsspruch November 2024**

**Wir warten aber auf einen  
neuen Himmel und eine  
neue Erde nach seiner Verheißung,  
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

**2. Petrus 3,13**



## Abschied



Aus dieser Zeit in die Ewigkeit heimgerufen wurde unser Glaubensbruder **Uwe Bödeker**. Im Alter von 83 Jahren starb er am 30. August 2024 in Kiel.

Uwe Bödeker gehörte nicht nur zur Mannschaft unseres Kirchenbaus, sondern als Protokollführer bis 2000 auch zum Kirchenvorstand. In den vergangenen 20. Jahren wirkte er im Team des Erzähl-Cafés mit, dessen Gäste er – zusammen mit Eckart Müller – bei jedem Wetter schon vor der Kirche herzlich in Empfang nahm.

Die Trauerfeier fand am Montag, den 16. September in unserer Immanuelkirche statt. Die Urnenbeisetzung folgt im engsten Familien- und Freundeskreis zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Trostwort zur Trauerfeier stammt aus Psalm 139 und lautet:

**Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine schützende Hand über mir.**  
(Ps. 139, 3+5)

---

Abgerufen in die Ewigkeit wurde im 90. Lebensjahr unser Glaubensbruder **Friedrich von Hering**. Er starb am 10. Oktober 2024 in Kiel.

Friedrich von Hering gehörte fest zum Team unseres Kirchenbaus und wirkte 20 Jahre, von 1972 bis 1992, im Kirchenvorstand mit. Über die Gemeindegarbeit hinaus ging sein langjähriges Engagement als Kirchenrat in der Kirchenleitung und als Präses vieler Bezirkssynoden.



Trauerfeier und Beisetzung fanden am 18. Oktober 2024 auf dem Nordfriedhof in Kiel statt.

Das Trostwort zur Beerdigung kommt aus Lukas 1. Es heißt:

**Meine Seele erhebt den Herrn,  
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.**  
(Lk. 1, 46+47)

## Wichtiges in Kürze – einfach kreuz und quer

Das **Kinderbibelwochenende** war auch in diesem Jahr sehr überschaubar besucht ... und hat trotzdem allen Teilnehmern riesig Freude gemacht! Mit Schatz-Geschichten aus der Bibel, Kuchen und vielen Basteleien verging die Zeit wie im Flug. Und die schönen Lieder konnten am Sonntag gleich nochmal mit allen im Familien-Gottesdienst wiederholt werden. Das war richtig toll!



Die **Dienstagsrunde** hat neulich einen Ausflug gemacht. Gemeinsam besuchten wir Herrn Kaiser, der seit etwa einem Jahr in einem Seniorenheim lebt und nicht mehr kommen kann. Bei Schwarzwälder Kirschtorte, Plunderstücken und Kaffee gab es viel zu erzählen. Und so war am Ende nicht nur der Besuchte glücklich, sondern auch die Besucher waren sich einig: Das müssen wir unbedingt wiederholen.



Das letzte Mal „**Toni kocht ...**“ in Kiel ist schon eine ganze Weile her. Aber nun ist es endlich wieder so weit! Am Ewigkeitssonntag, den 24. November 2024, sind Eberhard Storm sowie Astrid und Peter Frahm unsere Köche, die uns dann vielleicht ja auch noch ein wenig etwas von sich erzählen?! Wir freuen uns darauf. Eine Anmelde-liste liegt demnächst aus.

Manchmal fragt man sich vielleicht, warum wir so häufig **Kollekten für die eigene Gemeinde** sammeln? Gibt es nicht wichtigere Anliegen, ja sogar handfeste Nöte, wo unsere Gaben wichtig und hilfreich wären? Ganz bestimmt. Und wir bemühen uns auch, immer wieder regelmäßig für solche Zwecke zu sammeln. Aber Spenden für die Arbeit vor Ort, sind eben auch wichtig. Sonst ließen sich viele Rechnungen (etwa für den Klavierstimmer, die neue Kehrmaschine, den Baumschneider und den Grüncontainer, den Gemeindebrief, das Gas zum Heizen, den Strom fürs Licht und vieles mehr) am Ende nicht mehr bezahlen. Daher sind wir auch für jeden Euro in den Gemeindekollekten von Herzen dankbar.

Nach jedem Gottesdienst ist es immer auch möglich „Bausteine“ zu kaufen. Damit kann man nicht spielen, denn sie sind aus Papier. Aber bei der Lohnsteuerabrechnung lassen sich die bunten Zettelchen beilegen. Denn sie dienen einem wohlthätigen Zweck. In diesem Jahr unterstützt die „**Bausteinsammlung**“ der **SELK** die Gemeinde in Verden, die ihre Kirche saniert. Genauere Infos finden sich im Internet unter [www.bausteinsammlung.de](http://www.bausteinsammlung.de)

Die **Adventszeit** naht dann auch mit großen Schritten. Diesmal gibt es drei Möglichkeiten noch einmal „extra“ in unseren Gemeinden adventlich zusammen zu kommen:



- Im Anschluss an den Gottesdienst am **1. Advent** planen wir wieder ein gemeinsames Mittagsbuffet mit Zeit zur Begegnung und zum Klönen. Eine Tasse Kaffee und etwas Kuchen gibt es bestimmt auch. Alles, was wir dazu beisteuern, wird miteinander geteilt.
- In Kiel soll es dann noch einen **Adventsabend** geben. Alle bringen etwas mit (Kekse, Punsch, sich selbst, ...). Wir singen Adventslieder, nehmen Adventsgedanken mit, beten, klönen und verbringen bei Kerzenschein schöne 1 ½ Stunden. Am Donnerstag, den 12. Dezember, um 18:30 Uhr ist es so weit. Ort: bei Heidi und Günter Fauteck in Raisdorf.
- In Schleswig wird in diesem Jahr **adventlich gebruncht**. Auch dazu bringen einfach alle etwas Leckeres mit und dann gestalten wir unser Zusammensein auf ähnliche Weise wie in Kiel. Tag: Mittwoch, 18.12.2024 – Uhrzeit: 10:30 Uhr – Ort: bei Bärbel und Heiner Blanken in Süderbrarup

Und Weihnachten? Ist natürlich **Christvesper** in Kiel, und zwar, wie zu 90% innerhalb der letzten 10 Jahre um 16:00 Uhr. Um diesen Gottesdienst zu gestalten, wollen wir in diesem Jahr neue Wege gehen. Diesmal sind alle, die mitmachen wollen, eingeladen, egal welchen Alters, Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Es wird kein klassisches „Kinder-Krippenspiel“ geben, sondern ein „**Gemeinde-Weihnachtsstück**“ der besonderen Art. Alle Interessierten sind eingeladen, am 03. November, nach dem Familien-Gottesdienst, schon einmal zusammen zu kommen. Wer da nicht kann, aber gerne mitmachen möchte: einfach bei Dorothea Singer oder Pastor Dittmer melden. Wir sind gespannt, was sich da entwickelt ...



Im neuen Kirchen- und Kalenderjahr wird dann auch noch besonders dazu eingeladen werden, neu miteinander unseren christlichen **Glauben zu entdecken und darüber ins Gespräch zu kommen**. Unterstützen soll uns dabei ein Heft, das jüngst erschienen ist. An einem Nachmittag besteht Gelegenheit, es kennenzulernen und gemeinsam zu erproben ... um uns dann womöglich auf ganz unterschiedliche Weise zu Glaubens-Gesprächsrunden auf den Weg zu machen. Genaueres dazu im nächsten Gemeindebrief.

## „Berliner Gast-Taufe“ in Schleswig



Am Sonntag, den 13. Oktober 2024, gab es in Schleswig großen Grund zur Freude! Weil die Heimatkirche in Berlin gerade renoviert wird und die Gemeinde außerdem momentan keinen eigenen Pastor hat, reisten Maxi und Johann Preuß mit Ihrer im Juli geborenen Tochter

Florentine Rosa und deren stolzer großen Schwester extra an, um Rosas Taufe bei uns zu feiern. Das Taufgespräch fand vorher komplett digital statt. Die engagierten Paten und ein großer Familien- und Freundeskreis mit vielen Kindern (und sogar einer kleinen Band!) kamen auch nach Bergenhusen. Und so war es eine lebhaftige Feierwoche bei den Großeltern und ein lebendiger Gottesdienst, in dem Florentine Rosa Preuß ein Kind Gottes wurde. Jesus Christus ist nun der Herr ihres Lebens! Was für ein großes Geschenk!



## GOTTESDIENSTPLAN

SONNTAG	KIEL	SCHLESWIG
Drittlt. Sonntag im Kirchenjahr, 10.11.2024	9:30 Uhr GD mit Abendmahl <b>KiGo</b> SELK-Kollekte: Personalkosten	11:30 Uhr GD mit Abendmahl SELK-Kollekte: Personalkosten
Vorl. Sonntag im Kirchenjahr, 17.11.2024	10:30 Uhr Lektoren- Gottesdienst Kollekte: Gemeindegabe	←←←
Buß- und Betttag 20.11.2024	19:00 Uhr Abend-GD Kollekte: Gemeindegabe	←←←
Sonnabend, 23.11.2024	→→→	18:00 Uhr GD mit Abendmahl Kollekte: Gemeindegabe
Ewigkeitssonntag, 24.11.2024	9:30 Uhr GD mit Abendmahl am Altar <b>KiGo</b> Kollekte: Gemeindegabe	←←←
1. Advent, 01.12.2024	10:30 Uhr Advents-GD <b>KiGo</b> Kollekte: Kirchbaukasse	←←←
2. Advent, 08.12.2024	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl SELK-Kollekte: Solidaritätsfonds KBZ	11.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl SELK-Kollekte: Solidaritätsfonds KBZ
3. Advent, 15.12.2024	9:30 Uhr Singe-GD Kollekte: Palästinensische Christen in Not	←←←
4. Advent, 22.12.2024	9:30 Uhr GD mit Abendmahl am Altar <b>KiGo</b> Kollekte: Gemeindegabe	←←←

Abwesenheit P. Dittmer:

01.11. – Futtern wie bei Luthern (PIED)

11.-14.11. – Oasentage Plön (PIED)

02.-05.12. – Deutsche Evangelisten Konferenz (PIED)

Vertretung in dringenden, seelsorgerlichen Fällen: P. Wilfried Keller – Telefon: 04561-5273337

Im Stillsein und Vertrauen  
liegt eure ganze Kraft.

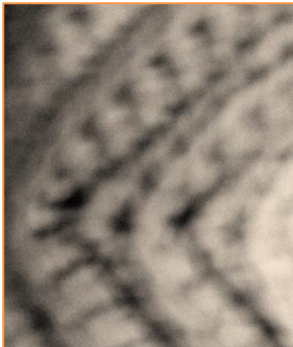
Jesaja 30,15



© WWW.MEDIENARCHE.DE

TEXT: DIE BIBEL, NEUE EVANGELISTISCHE ÜBERSETZUNG, WWW.DERBIBELVERTRAUEN.DE

## Ratebild für Jung und Alt



Weiches wird noch weicher. Es liegt also nicht an den Augen oder an der Brille, dass dieses Bild so kuschelig erscheint. Das passt nämlich zu dem Objekt, das hier im Detail abgebildet ist und beim Anpacken heißer Eisen bzw. Metalle behilflich ist.

Bitte die Lösung per E-Mail an die Gemeindebriefredaktion (Anne.Heinig@online.de) schicken oder alles auf eine (Teilnahme-)Karte setzen und diese 2x nach innen gefaltet in die durchsichtige Teilnahmebox auf dem Regal im Windfang der Kirche stecken. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2024. Die Gewinner dreier Preise werden am 22. Dezember ausgelost.

Das Ratebild aus GB 3/24 zeigte einen Regenschirm im Detail. – Mitarbeiter der Gemeindebriefredaktion und ihre Angehörigen können mitraten, werden aber bei der Ziehung der Gewinner nicht berücksichtigt.



## Hungrige Gäste

Hier auf diesem Bild siehst du eine leckere Pilzpfanne. Doch es haben sich einige kleine Heuschrecken versteckt, die auch etwas von den Pilzen haben möchten. Kannst du alle 11 finden?

*Viel Erfolg!*

